

Deutsche MTM-Vereinigung e.V. - Pressemeldung

Von Anfang an richtig! Die MTM-Prozesssprache ist das weltweit am meisten eingesetzte Werkzeug zur Gestaltung und Optimierung von Arbeitsabläufen. Die Deutsche MTM-Vereinigung e.V. hat über 500 Firmenmitglieder, darunter namhafte Unternehmen wie Airbus, Daimler, Bosch und VW. Schwerpunkt ist die Steigerung der Produktivität in den Unternehmen durch einfache Gestaltungsmaßnahmen.



Fachkongress „Beyond Lean: Erfolgreiche Strategien für die Zukunft“ Sechs Veranstalter bündeln Kompetenzen in Stuttgart

Am 17. und 18. Juni fand in Stuttgart der vierte Fachkongress für Arbeit, Organisation und Führung statt. Mit dem Thema „Beyond Lean: Erfolgreiche Strategien für die Zukunft“ trugen die Veranstalter der Entwicklung und Bedeutung des Lean Managements Rechnung. Zum Veranstalterteam gehörten das Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation, das Institut für angewandte Arbeitswissenschaft, die Deutsche MTM-Vereinigung, der REFA-Verband, das mi information center und die Wirtschaftszeitung Produktion. Über 100 Experten, Fach- und Führungskräfte fanden sich im Mövenpick Hotel Stuttgart Airport ein, um über schlanke Prozesse im Unternehmen zu diskutieren.

MTM-Geschäftsführer Dr. Hans Fischer sagte im Vorfeld der Veranstaltung: „Wir erhoffen uns von der Kompetenzbündelung, dass die elementaren Themen für eine Volkswirtschaft, d.h. Produktivität und Arbeitsgestaltung, in der Öffentlichkeit Würdigung finden und dass sich das auch in einer erhöhten Teilnehmerzahl niederschlägt.“ Die Teilnehmerzahl ließ Potentiale offen. Claus Wilk, Chefredakteur der Wirtschaftszeitung Produktion, sagte dazu: „Es geht immer besser, das ist gar keine Frage. Wir gehen mit dem Ziel an den Start, Deutschlands führender Lean-Kongress zu werden. Das sind wir noch nicht. Trotzdem muss ich sagen, dass wir mit etwa 110 Teilnehmern vor Ort durchaus eine Benchmark gesetzt haben, auch für die Wettbewerbskongresse.“

Eine Teilnehmerbefragung ergab, dass die Vorträge des ersten Tages zum Teil als zu produktionslastig empfunden wurden. Einige Teilnehmer äußerten, dass sie sich mehr „Nach-vorn-Denken“ und neue, über bekannte Lean-Methoden hinaus gehende Erkenntnisse und Erfahrungsberichte wünschen würden.

Der Lean-Kongress ließ folgende Tendenzen und Meinungen erkennen:

- Das Thema „Lean“ betrifft nicht mehr nur die Produktion, sondern zunehmend auch übergreifende Office—und Planungsbereiche.
- Lean-Methoden werden bereits im Produktentstehungsprozess angewandt, um einen schnellen SOP zu ermöglichen.
- Auch der Mittelstand hat sich den Lean-Gedanken geöffnet und wendet die Methoden auf breiter Ebene an.
- Lean-Management der Zukunft heißt nicht Rationalisierung durch Entlassungen, sondern intensive Entwicklung und Einbindung der Mitarbeiter in die Verbesserungsprozesse.
- Führungskräfte brauchen zukünftig mehr Führungs- und weniger Fachkompetenz, um die Mitarbeiter zu entwickeln und zu fördern.
- Der Vorteil des Standortes Deutschland liegt in der Fähigkeit, Komplexität anzunehmen und variantenreich zu produzieren
- Standardisierung ist ein Schlüssel für nachhaltigen Unternehmenserfolg.

Eine Fülle an angewandten Lean-Methoden lieferte der Vortrag von Dr. Franz Kaspar von der AMI DODUCO GmbH Pforzheim. Das Unternehmen ist ein Global Player und führend in der Werkstoff- und Kontakttechnologie. Ende des Jahres 2004 wurde im Head Quarter in Pforzheim ein Lean-Programm gestartet. Ein Kick-Off und erste Workshops stellten die Weichen. Kernelemente des Programms sind Fünf-Tage- und Mini-Workshops, ein Kennzahlensystem zur Erfolgsbeteiligung der Mitarbeiter, monatliches Reporting und Bewertung, die Nutzung von SIM-Stunden-Blättern, auf denen Maschinenlauf- und Ausfallzeiten farbig markiert werden sowie ein geführter KVP, der die Werksmitarbeiter dazu

Deutsche MTM-Vereinigung e.V. - Pressemeldung

Von Anfang an richtig! Die MTM-Prozesssprache ist das weltweit am meisten eingesetzte Werkzeug zur Gestaltung und Optimierung von Arbeitsabläufen. Die Deutsche MTM-Vereinigung e.V. hat über 500 Firmenmitglieder, darunter namhafte Unternehmen wie Airbus, Daimler, Bosch und VW. Schwerpunkt ist die Steigerung der Produktivität in den Unternehmen durch einfache Gestaltungsmaßnahmen.



animiert, Probleme und Verbesserungsvorschläge vor Ort in „KAIZEN-Zeitungen“ (Flipcharts) einzutragen und diese mit geführter Unterstützung umzusetzen.

Bis heute hat AMI DODUCO über 500 Teilnahmen in mehr als 70 Fünf-Tage-Workshops zu verzeichnen. Durch die Einführung der Lean-Methoden konnten die Mitarbeiterproduktivität seit 2006 um 13% gesteigert und die Kundenretouren um 65% gesenkt werden. Dr. Kaspar betonte, dass die Schwierigkeit darin liegt, die Produktivitätssteigerung in einen echten Gewinn für das Unternehmen umzusetzen. „Der einfachste Weg, um an diese Potentiale zu kommen, ist Wachstum“, sagte Kaspar.

Die großen Herausforderungen für AMI DODUCO liegen in der weiteren Entwicklung der Führungskompetenz des Managements und darin, dass „Lean“ nicht als Projekt, sondern als „Way of life“ und ständiger Prozess gesehen wird.

Für Rückfragen:

Pressereferentin Daniela Wolf

Tel.: 03741 – 719 58 0

Fax: 03741 – 719 58 11

Mail: D.Wolf@dmtm.com